

BIANCA REINEKE

Tatort Ohr

Unterrichtsimpulse zu „True-Crime-Podcasts“ im Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen

➤ Materialien zum Loccumer Pelikan 3/2024



© michaklootwijk/iStock

M1

ERSTELLUNG JE EINES EIGENEN PODCASTS

im Nachklang des True-Crime-Podcasts zu „Mordlust“
Nummern [↪ 141](#) und [↪ 142](#)

THEMEN UND TITEL DER ZU ERARBEITENDE PODCASTS

- Umgang mit Schuld und Vergebung
- Nächstenliebe und die Unterstützung von Schwachen
- Gnade und Rechtfertigung.

Variante 1: Was bleibt nach True Crime?

Unterstützung, Trost und Hilfe für Opfer und Hinterbliebene
(Diakonie, Gemeinde, Weißer Ring etc.)

Bibeltexte:

Mt 25,31-46	Vom Weltgericht
Mt 18,21-35	Von der Vergebung (der Schalksknecht)
Mt 6,9-13	Das Vaterunser
Mt 5,1-7,29	Die Bergpredigt
Lk 10,27	Das Doppelgebot der Nächstenliebe. In:
Lk 10,25-37	Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Variante 2: True Crime, also wahres Verbrechen – und auch wahre Gerechtigkeit?

Wie unterscheiden sich juristische und christliche Gerechtigkeit?

Bibeltexte:

Ex 20,1-17	Die zehn Gebote
Röm 4,9	Gerechtigkeit durch Glauben
Röm 5,20	Gerechtigkeit durch Gnade
1.Tim 2,5	Jesus als Mittler zwischen Mensch und Gott
Joh 8,1-11	Jesus und die Ehebrecherin
Lk 15,11-32	Der verlorene Sohn
Mt 20,1-16	Die Arbeiter im Weinberg, Ungerechtigkeit/Gottes Gerechtigkeit
Lk 10,27	Doppelgebot der Nächstenliebe

UNTERRICHTSABLAUF

▶ 1. SCHRITT

Als Einstieg für beide Aufgaben kann das Hör-Verhalten der Klasse in Bezug auf Podcasts überhaupt und im Besonderen auf True-Crime-Podcasts per Mentimeter o.ä. erfragt werden:

- Wie oft hörst Du Podcasts?
- Hörst Du True-Crime-Podcasts?
- Warum hörst Du True-Crime-Podcasts / Was glaubst Du, warum so viele Menschen diese Art von Podcast hören?

Hier muss sich niemand als Hörer*in outen und alles kann aufgrund der anonymen Angaben diskutiert werden.

Im gelenkten Unterrichtsgespräch, das alles zusammenfasst, muss darauf geachtet werden, dass die Hörgewohnheiten der Schüler*innen nicht gewertet oder kommentiert werden. Podcasts sind ein beliebtes Medium, deren Konsum moralisch in Ordnung ist. Das gilt auch für True-Crime-Podcasts.

▶ 2. SCHRITT

Anschließend teilt die Lehrkraft sechs laminierte DIN-A4 Blätter aus, auf denen jeweils Folgendes steht:

- Gerechtigkeit
- Ungerechtigkeit
- Hinterbliebene
- Vergebung
- Strafe
- Verarbeitung

Die Klasse teilt sich selbständig in sechs Arbeitsgruppen auf¹ und bekommt jeweils ein Blatt.

✎ Aufgabe

Wenn ihr an Verbrechen generell und auch an True-Crime-Podcasts denkt, was fällt euch zu diesem Begriff ein?

Dazu bekommen die Schüler*innen Stifte und Post-its, die sie beschriften.

Es können Antworten erwartet werden, die sich um zu milde Strafen, die Nichtaufklärung vieler Straftaten, die Angst vor eigener Betroffenheit, die Unwissenheit von Begleitungsangeboten, die Unmöglichkeit von Vergebung sowie um verschiedene Definitionen von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit drehen.

Die Lehrkraft begleitet die einzelnen Gruppen in ihren Gesprächen. Diese äußern eigene Definitionen und bieten auch die jeweilige theologische Perspektive

¹ Bei dem sensiblen Thema sollten die Arbeitspartner*innen gewählt werden dürfen.

(insbesondere zu Rechtfertigung und Gnade, Sünde und Vergebung, Theodizee. Hier können die „Reli to go-Texte aus dem RPI verwendet werden²). an. Im Anschluss an die Gruppenarbeit hängen die Gruppen ihren Begriff auf und erzählen, was sie dazu besprochen haben, während sie die Post-its dazu kleben.

Eine Ergebnissicherung erfolgt durch das Fotografieren der Galerie. Ein kurzer Lehrer*innenvortrag zu den Begriffen in Bezug auf Kirche und Religion kann ergänzend stattfinden, wenn dies in den Begegnungen bei der Gruppenarbeit nicht erfolgen konnte.

▶ 3. SCHRITT

Nun präsentiert die Lehrkraft den Screenshot des True-Crime-Podcasts „Mordlust“ (die beiden Journalistinnen vor schwarzem Hintergrund) und lässt den Titel „Mordlust“, der plakativ in der Mitte steht, im Plenum besprechen. Es ist davon auszugehen, dass eine Diskussion entsteht, die hinterfragt, ob das Wort „Lust“ angebracht ist und ob es unsensibel, reißerisch oder passend ist. In einem gelenkten Unterrichtsgespräch sollte das informative Ziel des Podcasts und die journalistische Seriosität der Macherinnen klar benannt werden.



² www.rpi-loccum.de/Arbeitsbereiche/Reli-To-Go/Relitogo/2022-03-21 und www.rpi-loccum.de/Arbeitsbereiche/Reli-To-Go/Relitogo/2022-05-09; www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel3_20/3-20_Bischoff_Veit-Engelmann

▶ 4. SCHRITT

Jetzt erfolgt der Arbeitsauftrag für die nächsten Unterrichtsstunden, in der jede Gruppe einen der beiden o.g. „Mordlust-Podcasts“ bearbeitet und thematisch einen eigenen dazu erstellt:

✎ Aufgabe

Jede Kleingruppe hört einen der beiden Podcasts von „Mordlust“ und erarbeitet einen eigenen, kurzen Podcast/eine Aufnahme zu einem der vorgegeben Themen (s.o.).

Dabei ist sowohl Arbeit im Klassenraum als auch zu Hause und ggf. auch vor Ort für Interviews erforderlich.

Die Schüler*innen hören den gesamten Podcast (einen kürzeren Teaser-Teil im Unterricht, den längeren Teil in Einzel- oder Gruppenarbeit zu Hause).

Sie informieren sich für **Variante 1** über lokale und deutschlandweite Möglichkeiten für die Hinterbliebenen und für die Betroffenen, persönliche Hilfe und Unterstützung neben den juristischen Mitstreiter*innen (Polizei, Anwalt/ Anwältin bei Nebenklage, Staatsanwaltschaft) zu bekommen. Sie recherchieren online und vor Ort nach Selbsthilfegruppen, Hilfsorganisationen wie „Der weiße Ring“, Sozialarbeit und Seelsorgeangeboten von Kirche und Diakonie (Notfallseelsorge, Krankenhauseelsorge). Pastor*innen und Diakon*innen, gerichtliche Sozialarbeiter*innen, Staatsanwälte*innen sowie Leiter*innen der Einrichtungen können besucht und interviewt werden.

Bei **Variante 2** informieren sich die Gruppen über die Sichtweise der Kirche und der Theologie und vor allen Dingen der Menschen, die als Christen im kirchlichen Auftrag arbeiten, in Bezug auf Verbrechen und ihre Folgen für die Betroffenen. Auch hier erarbeiten sie ihre eigenen Fragen (Theodizee, Ergebnisse vom Unterrichtseinstieg) und recherchieren mögliche Antworten und mögliche Antwortgeber, wo sie nicht fündig werden.

Die Lehrkraft ist als Religionsexpert*in eine der Ansprechpartner*innen und bindet auch das Fachteam Religion mit ein, ebenso verweist sie auf die Ortspastor*innen und Funktionspfarrstelleninhaber*innen. Hier sollten im Besonderen Polizeiseelsorger*innen und Gefängnisseelsorger*innen aufgesucht bzw. kontaktiert werden.

Für beide Varianten gilt abschließend:

Die Materialien und Interviews werden anschließend in Skriptform mit Unterstützung der Lehrkraft im Unterricht festgehalten und aufgesprochen. Die Podcasts / Tonaufnahmen werden als Ergebnissicherung in der Klasse vorgespielt.

Wie im echten Leben können die Podcasts dann digital kommentiert und geliked werden. Wenn sie nicht ins Internet hochgeladen und ausschließlich intern an die Klasse verteilt werden, kann auch eine Kommentierung in analoger Form mit Zetteln erfolgen.³

³ Dazu wird geraten, da bei Veröffentlichung eines Podcasts Kosten entstehen. Zudem fallen, sobald die Öffentlichkeit involviert ist, Copyright-Probleme an.